

# Inhalt

Danksagung.....	11
1. Einführung.....	13
2. Zum Stand der Forschung: Ausgewählte Studien.....	18
2.1 Überlebende der Shoah: Die Erste Generation.....	18
2.2 Die Zweite Generation.....	25
Erste Veröffentlichungen.....	25
Übertragung des Traumas auf die nächste Generation.....	26
Aggression und Schuld.....	29
„Syndrom“ der Zweiten Generation?.....	32
Soziale Beziehungen.....	37
Paarbeziehungen.....	38
3. Juden im heutigen Deutschland	
Paradigmatische Ereignisse, Positionen und Interpretationen	
Versuch einer Bestandsaufnahme.....	41
„Kritische“ Juden und „Gemeindejudentum“.....	49
Juden in Deutschland.....	53
Dies ist nicht mein Land.....	54
Fremd im eigenen Land.....	55
„Jüdische Gruppe“ in Frankfurt am Main.....	61
Die Verlängerung von Geschichte: Deutsche, Juden, Palästina-Konflikt.....	65
Bitburg and Beyond.....	67
Historikerstreit.....	70
Der 9. November.....	71
Wiedervereinigung.....	72
Golf-Krieg.....	73
Supermarkt auf einem KZ-Gelände.....	73
Förderverein Regionalgeschichte Landkreis Verden.....	74
Internationale Tage der Begegnung in Stadtlendorf.....	75
Komplizenschaft und parallele Täter-Opfer-Strukturen.....	81
NS-Vergangenheit und Deutsche Psychoanalytische Vereinigung.....	84
Der Pakt des Schweigens.....	86
Goldhagen-Debatte.....	91
Kollektiv-Schuld.....	94

Ver-Schweigen, Verwirrung.....	95
Zusammenfassung und Formulierung von Hypothesen zur seelischen Verarbeitung der nationalsozialistischen Judenverfolgung in der Zweiten Generation .....	98
<b>4. Empirische Analysen.....</b>	<b>101</b>
<b>4.1 Methode .....</b>	<b>102</b>
Untersuchungsanlage und Stichprobe.....	102
Problem der „adäquaten“ Vergleichsgruppe.....	104
Stichprobenzugang und Parallelisierung („Matching“) .....	107
Das Problem der Repräsentativität der Stichprobe .....	109
Stichprobenmerkmale.....	111
 Erhebungsverfahren .....	 129
Semi-strukturierte qualitative Interviews.....	129
<i>Vorbereitung für die Interviews</i> .....	133
<i>Durchführung der Interviews</i> .....	134
Fragebogenuntersuchung.....	134
<i>Freiburger Persönlichkeitsinventar (FPI-R)</i> .....	135
<i>Partnerschaftsfragebogen (PFB)</i> .....	137
<i>Ratingskalen zur Erfassung von Elternbindung (R I)</i> <i>und Paarautonomie (R II)</i> .....	139
 Auswertungsverfahren .....	 144
Einzelfallanalyse.....	144
Inhaltsanalysen der Interviews .....	145
<i>Deduktive Analyse</i> .....	146
<i>Induktive Analyse</i> .....	153
<i>Quantitativ-statistische Analyse</i> .....	154
Statistische Analyse der Fragebogendaten .....	156
Überlegungen zur Teststärke und zur Darstellung von Effektgrößen .....	157

4.2 Ergebnisse .....	160
Einzelfallanalysen .....	160
Rachel G. ....	161
Lebensdaten von Rachel G. im Überblick .....	161
Interaktion mit dem Interviewer vor und nach dem Gespräch mit Rachel G. ....	161
Das Interview mit Rachel G. ....	163
<i>Die guten Eltern</i> .....	163
<i>Der Vater</i> .....	166
<i>Die Mutter</i> .....	166
<i>Wie Rachel die Verfolgungsgeschichte ihrer Eltern erlebt</i> .....	166
<i>Das Familienklima</i> .....	169
<i>Adoleszenz und Trennungsversuche von der Kernfamilie</i> .....	176
<i>Rachels Paarbeziehungen</i> .....	178
<i>Kinderwünsche</i> .....	182
Zusammenfassende Interpretation des Interviews mit Rachel G. ....	190
Samuel N. ....	193
Lebensdaten von Samuel N. im Überblick .....	193
Interaktion mit dem Interviewer vor und nach dem Gespräch mit Samuel N. ....	194
Das Interview mit Samuel N. ....	197
<i>Wie Samuel die Verfolgungsgeschichte der väterlichen Familie erlebt</i> .....	197
<i>Wie Samuel die NS-Erfahrungen seiner Mutter erlebt</i> .....	200
<i>Samuels Eltern, ihre Eheschließung und ihre Ehe</i> .....	200
<i>Kindheit</i> .....	206
<i>Beziehung zur Mutter</i> .....	209
<i>Beziehung zum Vater</i> .....	211
<i>Adoleszenz</i> .....	215
<i>Samuels Paarbeziehungen</i> .....	218
<i>Samuel als Vater</i> .....	222
<i>Samuels „Schlüsselerlebnis“ – Deutscher oder Jude?</i> .....	226
<i>Außereheliche Beziehung</i> .....	230
<i>Wiederholungen und Identitätskonfusion</i> .....	234
Zusammenfassende Interpretation des Interviews mit Samuel N. ....	237

